

Inhalt

Einleitung	1
1. Einführung in die Fragestellung	1
2. Die Relevanz des Wahrheitsbegriffs für die neutestamentliche Wissenschaft	2

Teil I

Der semantisch-ontologische Wahrheitsbegriff

1. Die Aspekte der Sprache nach John L. Austin	9
1.1. John L. Austins Theorie der Sprechakte	9
1.1.1. Konstatierende und performative Äußerungen	10
1.1.2. Analyse der Sprechakte	13
1.1.3. Spezielle und generelle Theorie der Sprechakte	21
1.1.4. Der Ort der Wahrheit	25
1.2. Ergebnis	27
2. Die Sprachebenen (semantische Grundlagen)	28
2.1. Die syntaktische Ebene der Sprache	31
2.2. Die semantische Ebene der Sprache	32
2.2.1. Semantisch-informationaler Wert	33
2.2.2. Semantisch-funktionaler Wert	34
2.2.2.1. Funktional-linguistischer Wert	34
2.2.2.2. Funktional-systematischer Wert	35
2.2.3. Semantisch-dimensionaler Wert	36

3. Die Grundlagen des Kontextprinzips	38
3.1. Das Kompositionalitätsprinzip.	38
3.2. Kontext und Kohärenz	39
3.2.1. Das Kontextprinzip nach Gottlob Frege	39
3.2.1.1. Konsequenzen aus dem Kontextprinzip nach Gottlob Frege	41
3.2.2. Der Begriff der Kohärenz nach Nicholas Rescher.	43
Exkurs: Anmerkungen zur Korrespondenztheorie der Wahrheit	45
3.2.2.1. Kohärenz und Realität	51
3.2.2.2. Die Anforderungen an eine Kohärenztheorie der Wahrheit	54
3.2.2.3. Aspekte der Systematizität	55
3.2.2.4. Das System der Kohärenztheorie der Wahrheit	58
3.2.2.4.1. Die Daten	58
3.2.2.4.2. Die Logik der Kohärenz	60
3.2.2.4.2.1. Umfassendheit	61
3.2.2.4.2.2. Konsistenz.	62
3.2.2.4.2.3. Zusammenfügtheit.	62
3.2.2.4.3. Das Präferenzkriterium	63
3.2.2.5. Kohärenz statt Fundamentalismus.	67
3.2.2.6. Kohärenz als Wahrheitskriterium	68
3.2.3. Das Kontextprinzip nach Lorenz B. Puntel.	70
4. Die Proposition	75
4.1. Das ontologische Leitprinzip	75
4.2. Der Begriff der Proposition	76
4.2.1. Grundlegende Überlegungen zum Begriff der Proposition	76
4.2.2. Ontologische Konsequenzen	80
5. Anmerkungen zum Begriff <i>Welt</i>	85
6. Theoretische Grundlagen für den Begriff der Wahrheit	91
6.1. Die Wahrheitsträger	92
6.1.1. Die Proposition als Wahrheitsträger	92
6.1.2. Der Satz als Wahrheitsträger.	94
6.1.3. Die kognitive Instanz als Wahrheitsträger	97
6.2. Tentative Definitionsschemata für ‚Wahrheit‘	99

7. Der semantisch-ontologische Wahrheitsbegriff (Zusammenfassung und Ergänzung)	100
7.1. Die Sprachgebundenheit	100
7.2. Intersubjektive Kommunikabilität	103
7.3. Der Zusammenhang zwischen Sprache und Wirklichkeit	106
7.4. Wahrheitsträger und Wahrheit	106

Teil II

Der existential-ontologische Wahrheitsbegriff

1. Der existential-ontologische Wahrheitsbegriff Martin Heideggers.	111
1.1. Vorbemerkung	111
1.2. Grundbegriffe der Philosophie Martin Heideggers nach <i>Sein und Zeit</i>	112
1.2.1. Die Frage nach dem Sein	112
1.2.2. Wichtige Seinsstrukturen des Daseins	116
1.2.2.1. Das In-der-Welt-sein	116
1.2.2.2. Das Mitsein	120
1.2.2.3. Das Man	120
1.2.2.4. Die Erschlossenheit	122
1.2.2.4.1. Die Befindlichkeit	123
1.2.2.4.2. Das Verstehen	125
1.2.2.4.3. Die Rede	129
1.2.2.5. Das Verfallen als Uneigentlichkeit	131
1.2.2.6. Die Entschlossenheit	133
1.2.2.6.1. Die drei Aspekte der Entschlossenheit	134
1.2.2.6.1.1. Die Angst	134
1.2.2.6.1.2. Das Sein zum Tode und die Sorge	135
1.2.2.6.1.3. Der Ruf des Gewissens	139
1.2.2.6.2. Die Entschlossenheit als Eigentlichkeit	140
1.2.3. Existenzialien und Existenz	143
1.2.3.1. Die Existenzialien	143
1.2.3.2. Die Existenz	144
1.3. Martin Heideggers Wahrheitsbegriff nach <i>Sein und Zeit</i>	146
1.3.1. Martin Heideggers Anknüpfung an seine Sicht des traditionellen Wahrheitsbegriffs	146

1.3.2.	Die apophantische Wahrheit	148
1.3.3.	Wahrheit als Erschlossenheit	151
1.3.4.	Die Abkünftigkeit der wahren Aussage	155
1.3.5.	Wahrheit als Existenzial.	157
1.3.6.	Der doppelte Wahrheitsbegriff Martin Heideggers nach <i>Sein und Zeit</i>	158
1.3.6.1.	Martin Heideggers Selbstkorrektur	159
1.3.7.	Anmerkungen zur Darstellung von Heideggers Wahrheitsbegriff bei Eberhard M. Pausch	161
2.	Die Wahrheitsvorstellung Rudolf Bultmanns	169
2.1.	Die Theologie als Wissenschaft nach Rudolf Bultmann.	169
2.1.1.	Der Begriff der Wissenschaft.	170
2.1.1.1.	Der Gegenstandsbezug der Wissenschaft	170
2.1.1.2.	Das Verfahren der Wissenschaft (Objektivierung und Interesse- losigkeit)	174
2.1.2.	Die Wissenschaftlichkeit der Theologie	180
2.1.3.	Die Wahrheit in der Theologie (systematisch)	191
2.1.3.1.	Die Doppelstruktur des Wahrheitsbegriffs	191
2.1.3.2.	Die Allgemeingültigkeit der Wahrheit	194
2.1.3.2.1.	Der Anspruch der Wahrheit	197
2.1.3.3.	Die Ablehnung einer doppelten Wahrheit	197
2.1.3.4.	Die Ablehnung allgemeiner Wahrheiten oder die Wahrheit des Augenblicks	200
2.1.3.5.	Wahrheit als inhaltlich bestimmte Eigentlichkeit	202
2.2.	Die Wahrheit im Neuen Testament	207
2.2.1.	Vorbemerkung	208
2.2.2.	Wahrheit im Alten Testament	209
2.2.3.	ἀλήθεια im griechischen Sprachgebrauch.	215
2.2.4.	ἀλήθεια im Neuen Testament	220
2.2.4.1.	ἀλήθεια als das, was Bestand hat und gilt	221
2.2.4.1.1.	ἀλήθεια als gültige Norm	221
2.2.4.1.1.1.	ἀλήθεια in Eph 4,21b	222
2.2.4.1.1.2.	ἀλήθεια in Gal 2,5 und in Gal 2,14	223
2.2.4.1.1.2.1.	ἀνατίθεσθαί τινί τι (Gal 2,2b)	224
2.2.4.1.1.2.2.	μή πως εἰς κενὸν τρέχω ἢ ἕδραμον (Gal 2,2c)	225
2.2.4.1.1.2.2.1.	εἰς κενόν	227
2.2.4.1.1.2.3.	Gal 2,2 im Zusammenhang mit Gal 2,5 und Gal 2,14	235
2.2.4.1.2.	ἀλήθεια als Rechtschaffenheit	238

2.2.4.1.3. Ergebnis	245
2.2.4.2. ἀλήθεια als das, worauf man sich verlassen kann	246
2.2.4.2.1. ἀλήθεια als Zuverlässigkeit und Treue	246
2.2.4.2.2. ἀλήθεια als Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit	247
2.2.4.3. ἀλήθεια als der (erschlossene) wirkliche Tatbestand	248
2.2.4.4. ἀλήθεια als die Wahrheit der Aussage	249
2.2.4.5. ἀλήθεια als die rechte Lehre	249
2.2.4.6. ἀλήθεια als Echtheit, göttliche Wirklichkeit und Offenbarung	250
2.3. Existenziale Interpretation als Akt der Wahrheitsfindung innerhalb der Exegese des Neuen Testaments	253
2.3.1. <i>Theologische Wissenschaft und kirchliche Praxis</i> (1913)	254
2.3.1.1. Der Gedankengang	254
2.3.1.2. Zusammenfassung der wahrheitsrelevanten Aspekte	264
2.3.2. <i>Das Problem einer theologischen Exegese des Neuen Testaments</i> (1925)	265
2.3.2.1. Der Gedankengang	266
2.3.2.1.1. Der Anspruch des Textes als die Sache des Textes	266
2.3.2.1.2. Die Forderung der Sachkritik	268
2.3.2.1.3. Aspekte der Unabgeschlossenheit der Exegese	270
2.3.2.1.4. Der Glaube als Voraussetzung für die Exegese	273
2.3.2.1.5. Exegese und Sprache	275
2.3.2.2. Zusammenfassung der wahrheitsrelevanten Aspekte	276
2.3.3. Zentrale Aspekte der Aufsätze von 1913 und 1925 im Vergleich	277
2.3.4. Zwei Zwischenbemerkungen zum Verhältnis von Entmythologisierung und existenzialer Interpretation	280
2.3.5. Existenziale Interpretation des Neuen Testaments als Selbstausslegung des Daseins	283
2.3.5.1. Das geschichtliche Verstehen der Existenz	283
2.3.5.2. Die Frage nach der Voraussetzungslosigkeit der Exegese	286
2.3.5.2.1. Die Forderung der Voraussetzungslosigkeit der Exegese	287
2.3.5.2.2. Die notwendige Voraussetzung für die Exegese	288
2.3.5.3. Die Unabgeschlossenheit der Exegese	292
2.3.5.4. Die durch die existenziale Interpretation zu gewinnende Eigentlichkeit	293
2.3.5.4.1. Die inhaltliche Bestimmtheit der Eigentlichkeit der Existenz	295
2.3.6. Rudolf Bultmanns Ablehnung von zeitlosen Satz Wahrheiten	310
2.3.7. Wahrheit als Grundbegriff für die Auslegung des Neuen Testaments	311

2.4. Der Wahrheitsbegriff Rudolf Bultmanns (Zusammenfassung und Ergänzung)	313
2.4.1. Die Wiedergewinnung der Wahrheitsfrage	313
2.4.2. Die Elemente des Wahrheitsbegriffs nach Rudolf Bultmann.	314
2.4.3. Wahrheit als Zentralbegriff für die gesamte Theologie.	315
2.4.4. Die Unterbestimmtheit der Bultmannschen Wahrheitsvorstellung in semantischer Perspektive.	316

Teil III

Zur Diskussion um die Wahrheitsfrage in der gegenwärtigen neutestamentlichen Hermeneutik

1. Die Bestimmung der Wahrheitsfrage	327
1.1. Die Notwendigkeit der Bestimmung eines Wahrheitsbegriffs.	327
1.2. Die Notwendigkeit eines semantisch-ontologischen Wahrheitsbegriffs	331
1.3. Die Notwendigkeit wahrheitstheoretischer Überlegungen in der neutestamentlichen Hermeneutik	333
2. Beispiele für den Umgang mit der Wahrheitsfrage in der gegenwärtigen neutestamentlichen Hermeneutik	336
2.1. Die vorausgesetzte Wahrheit (Peter Stuhlmacher)	336
2.1.1. Die auszulegende Schrift	337
2.1.1.1. Das Selbstverständnis der biblischen Texte	337
2.1.1.2. Die ganze Bibel als Heilige Schrift	340
2.1.1.3. Die Inspiration.	342
2.1.1.4. Die Mitte der Schrift.	345
2.1.2. Die Kirche als Raum der Auslegung	349
2.1.3. Ergebnis	359
2.2. Wahrheit als Applikation (Klaus Berger)	361
2.2.1. Applikation und Exegese	362
2.2.1.1. Die Applikation	362
2.2.1.1.1. Die Kriterien der Applikation	367
2.2.1.1.1.1. Der religiöse Selbstwiderspruch	368
2.2.1.1.1.2. Die Auferbauung der Gemeinde	369

2.2.1.1.1.3. Die Heiligkeit	372
2.2.1.1.1.4. Die Radikalität	373
2.2.1.1.1.5. Die Ehrfurcht	373
2.2.1.1.1.6. Die Freude	373
2.2.1.1.1.7. Ergebnis	374
2.2.1.1.2. Die kritische Minorität als Träger der Applikation	375
2.2.1.2. Die Exegese	378
2.2.2. Der Wahrheitsbegriff	383
2.2.3. Ergebnis	386
2.3. Metaphorische Wahrheit (Hans Weder)	389
2.3.1. Die Bedeutung der Wahrheitsfrage in der neutestamentlichen Hermeneutik	389
2.3.1.1. Für die Wahrheitsfrage relevante Aspekte neutestamentlicher Hermeneutik	391
2.3.1.1.1. Die Sünde im Verstehen	395
2.3.2. Die Bedeutung der Sprache	401
2.3.2.1. Die herkömmliche Sprachtheorie	401
2.3.2.2. Die metaphorische Sprache	403
2.3.2.2.1. Sprache als Anrede	403
2.3.2.2.2. Sprache, Wirklichkeit und Wahrheit	405
2.3.2.2.3. Die Metapher als eigentlichere Weise des Sprechens	409
2.3.3. Die Wahrheit der theologischen Metapher	413
2.3.3.1. Das Wahrheitskriterium der theologischen Metapher	413
2.3.3.2. Der Geschichtsbezug der Wahrheit	415
2.3.3.3. Wirksame Wahrheit	417
2.3.4. Ergebnis	418

Teil IV

Der semantisch-ontologische Wahrheitsbegriff in der neutestamentlichen Wissenschaft

1. Vorbemerkung	427
2. Das Sprachpotential neutestamentlicher Texte	432
2.1. Das Strukturpotential neutestamentlicher Texte	432
2.2. Das Intelligibilitätpotential neutestamentlicher Texte	437

2.2.1. Die Welt-Sprachlichkeit bzw. Propositionalität neutestamentlicher Texte	438
2.2.2. Kohärenz als Wahrheitskriterium in der neutestamentlichen Wissenschaft	445
2.2.2.1. Die Logik der Kohärenz im Rahmen der neutestamentlichen Wissenschaft	452
2.2.2.2. Das christologische Präferenzkriterium	459
2.2.3. Der semantische Wert im Neuen Testament	479
2.2.4. Kommunikable Wahrheit	492
2.3. Das Handlungspotential und das effektive Potential der neutestamentlichen Texte	497
3. Schlußbemerkung	504
Literaturverzeichnis	507
Stellenregister	553
Namenregister	561
Sachregister	568